

Sehr geehrter Herr!



Ein besondern Umstand veranlaßt mich von meinem Reise in die
 Kaukasusländer abzulassen, stattdessen aber meine Aufmerksamkeit in Zoologi-
 scher und phytologischer Hinsicht auf die Korkauische, Dzerzche und
 Nowgorodische Gouvernements zu richten. — Empfangen Sie, sehr geehr-
 ter Herr, von mir mein herzlichsten Dank für die empfangene
 Kosten und Briefe, welche letztere ich schon zurücksenden zu mühen
 glaube. Ich ist jetzt, wie vorher erwähnt, Mittheilungskund zu meinen
 Fortschritten gewillt, und in Russland ist dabei besonders, daß
 man ich für die und von mir nicht verläßt, so kann ich mir
 die Freiheit, die sehr geehrter Herr, zu geben, ob Sie mich die Güte
 haben wollten, die sehr Kaiserliche Academie zu verzeihen,
 daß ich oft ein wenig ungenügend von ihm, durch welches mit der Zeit
 zu jeder Gelegenheit gehalten wird, nicht bedenklich wurde.

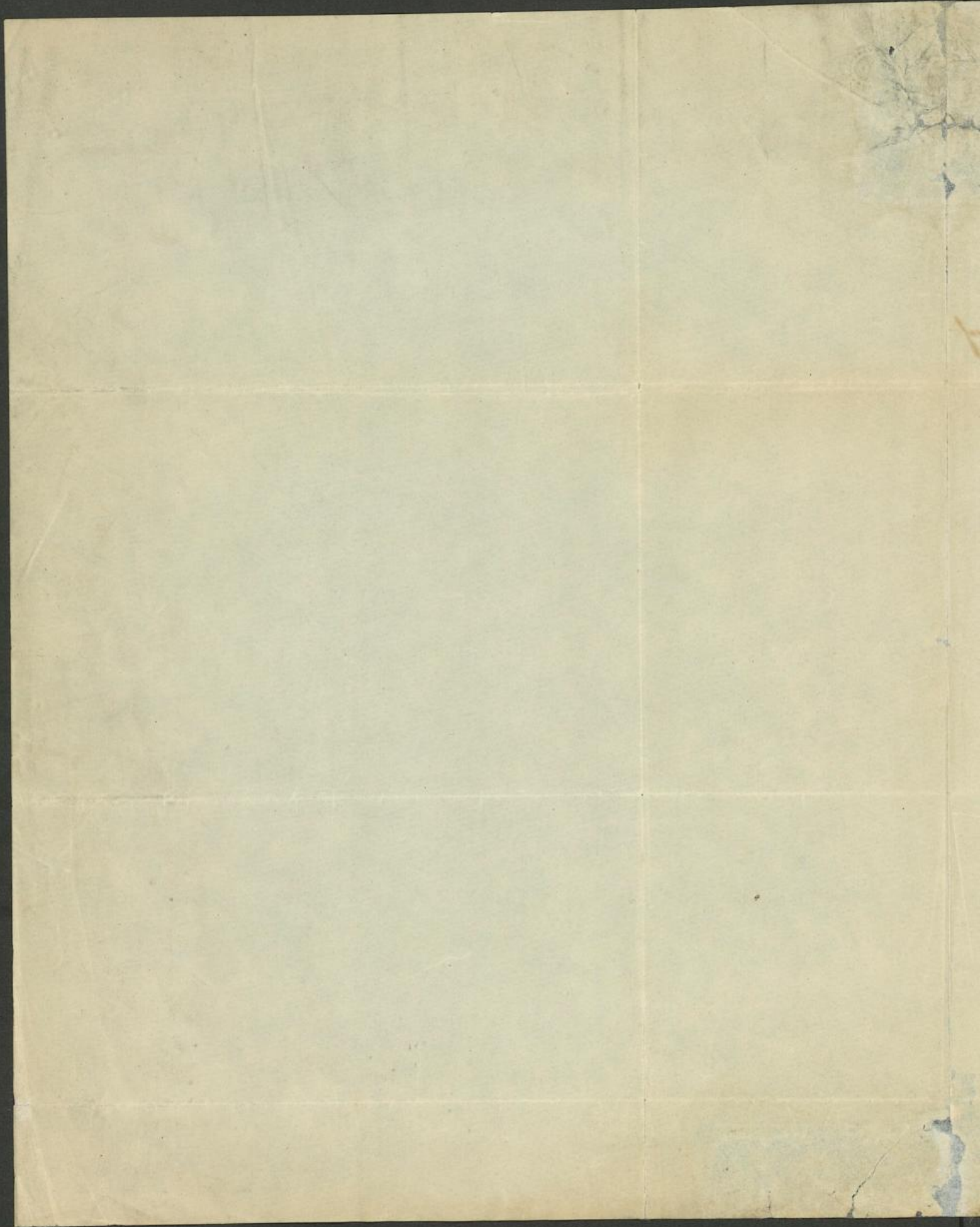
erlangen können. — Zudem ist offen, daß Sie uns mein freies Kauf-
man versetzen würde, wobei ich mich vorzüglich bediene

Ihr ergebener

Podolsk, im Gauz. Moskau, den 22. Febr. 1859.

Dr. Eduard Dreyer.

f





für Naadow!



Sie besondern Umstand voraussetzt, wie von meinem Kaiser in die
 Kaiserliche Akademie abzulassen, stattdessen aber meine Augenmerk in Zoologi-
 scher und Phytologischer Hinsicht auf die Moskauer, Twerische und
 Nowgoroder Universitäten zu richten. - Empfangen Sie, hochverehr-
 tes Herr, nochmals meinen verbindlichen Dank für die empfangene
 Karte und Brief, welche letztere ich schon zurücksenden zu mühen
 glaube. Da ich jetzt, wie vorher erwähnt, Mittelrussland zu meiner
 Fortsetzung gewählte habe, und in Russland der Geseh Herr ist, daß
 man ich fortsetzen und davon Nichts erwarten darf, so wünsche ich mir
 die Freundschaft, die hochverehrte Herr, zu besitzen, ob Sie nicht die Güte
 haben wollten, der Kaiserlichen Akademie ob vorzulegen,
 daß ich ohne ein solches Zeugnis von ihm, nicht verfahren mit der Reise
 zu jeder Gelegenheit gehalten wird, nicht bedenklich werde

